rische Arbeit und auf Teilnahme am gesellschaftlichen Leben wird immer besser mit ihrer Stellung als Hausfrau und Mutter in Einklang gebracht. Der Schwangerschafts- und Wöchnerirmenurlaub wird verlängert. Das Netz der kommunalen und sonstigen Einrichtungen und die Maßnahmen, die der Frau einen Teil ihrer Haushaltsarbeit abnehmen, werden erweitert.

Den Kindern gilt die ganze Liebe und Fürsorge der Gesellschaft. Ihre immer bessere und umfangreichere Betreuung in Kinderkrippen, Kindergärten und Schulen wird aueh die Lage der Frauen erleichtern und zugleich die oftmals noch schwierige materielle Lage kinderreicher Familien allmählich verbessern. Die Zahl der Plätze in Krippen und Kindergärten wird weiter erhöht. Zugleich aber sind die vorhandenen Einrichtungen für die Kinder vollständiger und rationeller zu nutzen.

Den alten, nicht mehr berufstätigen Bürgern wird der Lebensabend durch Einrichtungen zur Betreuung der Veteranen, durch weiteren Bau zweckmäßiger Feierabendheime erleichtert und verschönt. Die gesundheits- und sozialpolitischen Probleme der nicht mehr arbeitsfähigen Bürger, deren Anteil an der Gesamtbevölkerung noch zunehmen wird, verdienen ständig große Aufmerksamkeit. Die Kapazität der Pflegeheime sollte durch Übernahme vorhandener Gebäude **erhöht werden.**

Wichtig ist die Sorge der örtlichen Organe der Staatsmacht für diejenigen Rentner, die zwar nicht mehr voll berufstätig sein können, die aber nach einem erfüllten Arbeitsleben Anspruch darauf erheben, an ihrem Lebensabend in irgendeiner Weise weiter tätig zu sein. Für sie sind ihren Wünschen entsprechend Arbeitsmöglichkeiten zu schaffen, in denen sie nützliche Tätigkeiten verrichten können, die sie befriedigen und die dazu beitragen, ihr Einkommen zu verbessern.